

Das Blatt

Zeitschrift für Düsseldorfer Kleingärtner

3. Quartal 2016 / 20. Jahrgang



Ausgabe 75



**Der lange Weg
zum Kanal**



Haftung – Verein oder Vorstand?

Recherchiert von Gerd Fischer, 2. Vorsitzender

Ein Gartenfreund wollte wissen: „Hafte ich als Vorstand eigentlich für die Schulden des Vereins?“.

Ich gehe jetzt einfach mal davon aus, dass es sich um einen bereits eingetragenen Verein handelt – denn die Frage, ob eingetragener, also e.V. oder nicht – spielt eine wichtige Rolle.

Bei einem nicht eingetragenen Verein haften alle Mitglieder gleichsam für die Schulden des Vereins. Bei einem eingetragenen Verein haftet erst einmal immer der Verein. Er ist eine juristische Person. Allerdings werden die Geschäfte dieser „juristischen Person“ durch Menschen, also „natürliche Personen“ geführt. Das ist in der Regel der Vorstand. Er hat die Stellung eines gesetzlichen Vertreters.

Beispiel: Schließen Sie als Vorstand mit einem Dritten für den Verein einen Vertrag, schulden nicht Sie als Vorstand sondern Ihr Verein die vereinbarte Leistung.

Nach § 31 des Bürgerlichen Gesetzbuchs haftet der Verein auch für Schäden, die Sie als Vorstand einem Dritten durch Handlungen oder pflichtwidriges Unterlassen zufügen. Das ist die sogenannte Organhaftung. Das betrifft aber nur Handlungen, die sie ausdrücklich für den Verein vornehmen.

Beispiel: Während einer Mitgliederversammlung kommt es zu einem Streit zwischen Ihnen und einem Mitglied. In Ihrer Wut hauen Sie dem Mitglied auf die Nase. Es erleidet einen Nasenbeinbruch und verklagt den Verein.

Folge: Falsche Adresse. Denn in diesem Fall haftet nicht der Verein sondern Sie haften privat.

Doch auch wenn Sie als Vorstand für den Verein handeln, kann Sie eine Haftung treffen:

Beispiel: Laut Satzung darf der Vorstand Geschäfte für den Verein bis maximal 1.500 Euro ohne Zustimmung der Mitgliederversammlung tätigen. Er setzt sich darüber hinweg und bestellt Geräte für 5.000 Euro. Hiermit sind die Mitglieder nicht einverstanden. In der kommenden Mitgliederversammlung erteilen sie nicht etwa nachträglich die Genehmigung, sondern beschließen, den Vorstand in Haftung zu nehmen.

Doch wie sieht das nun mit der Haftung für die Vereinsschulden aus?

Grundsätzlich haftet nur der Verein für seine Verbindlichkeiten. Aber: Führen Sie beispielsweise Steuern nicht ab – weil sie das Restgeld des Vereins für andere Dinge verwenden - wird der Fiskus versuchen, die nicht mehr eintreibbare Steuerschuld bei einem oder mehreren der Vorstandsmitglieder zu holen. Gleiches gilt für die Träger der Sozialversicherung.

Und: Zeichnet sich die Zahlungsunfähigkeit des Vereins ab, sind Sie besonders in der Pflicht:

Stellen Sie den Insolvenzantrag sofort, sobald Sie feststellen, dass Ihr Verein zahlungsunfähig ist. Ein „verschleppter“ Insolvenzantrag führt dazu, dass sich die finanzielle Situation des Vereins noch weiter verschlechtert. Außerdem gerät Ihr Privatvermögen in Gefahr! Denn wenn Sie den Insolvenzantrag vorsätzlich (absichtlich) oder fahrlässig (unter Missachtung Ihrer Sorgfaltspflicht) hinauszögern, haften Sie als Vereinsvorstand mit Ihrem persönlichen Vermögen für alle Zahlungsausfälle, die durch die Insolvenzverschleppung entstehen – zum Beispiel für unbezahlte Lieferungen, die erst bestellt wurden, als Sie schon von der Insolvenz Ihres Vereins wussten.

Quelle: Vereinswelt 1. Quartal 2016

NACHRUH



Am 11. April 2016 verstarb plötzlich und unerwartet
der Kassierer des Stadtverbandes

Richard Lippel

Richard Lippel war vom 15. Januar 1997, bis zu seinem
Tode, Kassierer im Stadtverband Düsseldorf
der Kleingärtner e.V.

Während dieser Zeit war er uns ein guter Gartenfreund
und Vorstandskollege, durch seine Tätigkeit als
Wertermittler des Stadtverbandes
war er bei vielen Kleingärtnern bekannt und beliebt.

Sein Wirken wird im Stadtverband und im
Düsseldorfer Kleingartenwesen unvergessen bleiben.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Stadtverband Düsseldorf der Kleingärtner e.V.

DER VORSTAND

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtverband Düsseldorf
der Kleingärtner e.V.
Stoffeler Kapellenweg 295
40225 Düsseldorf
Telefon (0211) 33 22 58/9
Telefax (0211) 31 91 46

www.kleingaertner-duesseldorf.de
E-mail: stadtverband@kleingaertner-
duesseldorf.de

Auflage: 8.100 Exemplare

Verantwortlich i.S.d.P.:

Peter Vossen, 1. Vorsitzender (Anschrift wie oben)

Chefredakteur:

Dieter Claas, Schriftführer, Öffentlichkeitsarbeit

Fachredakteure: Peter Vossen, Gerd Fischer,
Karl-Heinz Plogradt, Norbert Müller, Nicole Mesch

Druck:

ALBERSDRUCK GMBH & CO KG
40591 Düsseldorf, Leichlinger Str. 11
Internet: www.albersdruck.de

Anzeigenwerbung:

Dieter Claas, Stadtverband, Tel.0173-2618341

Diese Zeitung ist Organ des Stadtverbandes Düsseldorf
der Kleingärtner e.V. Mitteilungen und Informa-
tionen gelten als offiziell den Mitgliedern mitgeteilt
im Sinne des Vereinsrechtes.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmi-
gung des Stadtverbandes.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Leser-
briefe stellen nicht die Meinung des Verbandes dar.

Wichtiger Hinweis an unsere Leserinnen und Leser!

In Anzeigen können auch Artikel angeboten werden,
die, bedingt durch die Kleingartenordnung der Stadt
Düsseldorf nicht erlaubt sind. Bitte beachten Sie
beim Kauf die für Sie verbindlichen weiteren Bestim-
mungen Ihres Pachtvertrages.

**Für den Inhalt der Anzeigen (Text und Bild) über-
nimmt der Stadtverband keine Haftung.**

Titelbild: Sommerblumen im Garten, Foto: Claas

**Redaktionsschluss
für die Ausgabe Nr. 76
10. September 2016**

Seit über 35 Jahren Ihr Partner in Werkzeugfragen



**Maschinen und Werkzeuge für Gärtner und Hobby-
Gärtner, die lieber mit Profi-Qualität arbeiten!
(Wir verkaufen auch hochwertige Gebraucht-Maschinen!)**

Mieten Sie zum Beispiel:

- Schredder, Häcksler (bis 12 cm Ast-Durchmesser)
- Baumsägen, Motorsensen, Hoch-Entaster
- Stromaggregate, Raumtrockner
- Heizpilze / Gastrostrahler, Gas-, E-Heizungen
- und vieles mehr

**Vermietung
Verkauf
Service**



**Flurstr. 79
40235 Düsseldorf
0211 - 91 44 60
www.delvos-gmbh.de**

Die Seite für die Kinder



Hallo Kids,

ich hoffe, Ihr habt meine „fliegenden Frühlingsklorollen“ fleißig nachgebastelt.

Nun nähern wir uns mit ganz großen Schritten den Sommerferien!

Juhu, sechs Wochen keine Schule... ausschlafen, schwimmen gehen, im Garten toben...

Damit es Euch nicht langweilig wird, habe ich einen Vorschlag, für Euren ganz persönlichen Kräutergarten:



Bastelanleitung für den Flaschengarten

Flaschengarten

Dafür benötigt Ihr:

1,5 Liter PET-Flasche (alle anderen funktionieren natürlich auch)

Flaschendeckel (für die Nase)

Wackelaugen aus dem Bastelbedarf

Blumenerde

Kräutersamen

Schere, Klebstoff

Nehmt eine 1,5 Liter PET Flasche und schneidet das untere Drittel ab:

Beklebt das untere Stück der Flasche (Flaschenfuß) mit Augen und Nase und lasst alles gut durchtrocknen.

Anschließend wird der vorbereitete Flaschenfuß mit Blumenerde befüllt.

Jetzt sieht es schon gar nicht mehr wie eine Flasche aus.

Nun benötigt Ihr Kräutersamen, die Ihr auf der Erde verteilt. Besonders hübsch ist Kresse. Diese wächst sehr schnell und Euer Flaschenköpfchen hat in kürzester Zeit einen hübschen, grünen Lockenkopf.

Auch für diesen Basteltip gilt:
Nachbasteln auf jeden Fall gewünscht.

Fertig!

Ich würde mich freuen, wenn Ihr mir Fotos von Euren Ergebnissen schickt.

Eure Nikki

Leserbrief

Liebe Nikki
 die kinder Seite
 ist sehr schön
 wir haben die
 Schmetterlinge
 gebastelt hier
 unser Bild
 Emil Nico und Leon





Sicher online zahlen ist einfach.



paydirekt

sskduesseldorf.de/paydirekt

Wenn Sie mit paydirekt, unserem neuen Service, direkt mit Ihrem Girokonto bezahlen können. Und dem guten Gefühl, dass Ihre Daten in sicheren Händen sind. Ein Bezahlverfahren made in Germany.

Einfach im Online-Banking registrieren.



Wenn's um Geld geht

Stadtsparkasse
Düsseldorf

Der lange Weg zum Kanal



Peter Vossen, 1. Vorsitzender

Damit ist nicht die Entfernung zum nächsten Kanalanschluss gemeint, sondern der lange Weg der Überzeugungsarbeit für einen Kanalanschluss.

Im Jahr 1997 gaben die Delegierten der Mitgliedsvereine im Stadtverband Düsseldorf der Kleingärtner e. V. dem Vorstand des Verbandes einstimmig den Auftrag: „Der Vorstand möge eine Möglichkeit schaffen, die Kleingartenanlagen an das öffentliche Kanalnetz anzuschließen“. Vorbild hierfür war der Stadtverband in Essen, der schon einige Kleingartenanlagen an einer sauberen und umweltgerechten Abwasserentsorgung angeschlossen hatte.

Wie war es in Düsseldorf?

Jährlich wurden lange Schläuche zu den Entsorgungsfahrzeugen durch die Kleingartenanlagen gezogen, um die Abwassersammelgruben zu entleeren. Wurden einige Gruben nicht entleert, weil die Gartenfreunde beispielsweise nicht anwesend waren, wurde ein irrer Verwaltungsaufwand betrieben.

Was lag also näher, als Kleingartenanlagen an das öffentliche Kanalnetz anzuschließen? Nicht die einzelne Gartenlaube, sondern die Kleingartenanlage wollten wir an den Kanal anschließen. So wie auch die einzelne Wohnung in einem Mehrfamilienhaus nicht am Kanal angeschlossen ist, sondern das Haus. Die einzelne Wohnung ist über das hausinterne Rohrnetz angeschlossen. So wollten wir auch das Abwasser der einzelnen Gartenlauben über ein internes Rohrnetz an das öffentliche Kanalnetz anschließen.

Stadtverband Düsseldorf tritt 1997 aus dem Landesverband aus

Der Stadtverband Düsseldorf war bereits 1997 aus dem Landesverband der Kleingärtner ausgetreten, weil er sich durch diesen Verband nicht ordentlich vertreten fühlte. Dieser Austritt wurde uns dann bei vielen Verhandlungen mit der Politik und Verwaltung zum Vorwurf gemacht.

Die ersten Sondierungsgespräche wurden mit dem damaligen Kanal- und Wasserbauamt geführt. Es kam immer die gleiche Argumentation: „Das Bundeskleingartengesetz verbietet das!“ Die Antwort des Stadtverbandes war auch immer gleich: „Zeigen Sie uns einen Paragraphen im Bundeskleingartengesetz, der den Kanalanschluss untersagt!“

Im gesamten Gesetzestext findet man keine Stelle, die eine umweltgerechte Entsorgung verbietet. Es wird immer alles von der Gartenlaube in einfacher Ausführung abgeleitet.

Als nächsten Hinderungsgrund wurden dann die Kosten des Kanalanschlusses dargelegt. Sechs Mark und fünfzig Pfennig je Quadratmeter Kleingartenfläche als Kanalanschlussbeitrag in einer Summe zu entrichten. Die Argumentation des Stadtverbandes, dass der Anschluss eines Mehrfamilienhauses mit mindesten sechs Wohnungen weitaus weniger kosten würde als der Anschluss einer Gartenlaube auf einer Fläche von dreihundert Quadratmeter, wurde mit der Bemerkung abgetan, dass man die Entsorgungssatzung eben nicht ändern könne.

Seitens der Politik wurde immer Unterstützung signalisiert. Aber man könne nicht so ohne Weiteres die Entsorgungssatzung ändern, wurde gesagt. Man befürchtete Klagen der anderen Nutzer, wenn man den Kleingärtnern einen Sonderstatus einrichten würde.

Hilfe kam durch die Verwaltungsreform. Das Kanal- und Wasserbauamt wurde privatisiert. Es wurde umbenannt in „Stadtentwässerungsbetrieb“. Von nun an musste dort nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten gearbeitet werden. Damit war nun der Weg für den Kanalanschluss endlich frei.

Hilfe kam durch die Verwaltungsreform. Das Kanal- und Wasserbauamt wurde privatisiert. Es wurde umbenannt in „Stadtentwässerungsbetrieb“. Von nun an musste dort nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten gearbeitet werden. Damit war nun der Weg für den Kanalanschluss endlich frei.

2003 wurde mit der Stadt Düsseldorf ein Entsorgungsvertrag abgeschlossen

Im Jahr 2003 schlossen die Stadt Düsseldorf und der Stadtverband Düsseldorf der Kleingärtner e. V. einen Entsorgungsvertrag für die Kleingartenanlagen auf Grund und Boden der Stadt Düsseldorf ab. Auf Grundlage dieses Vertrages war es nun möglich, Kleingartenanlagen an das öffentliche Kanalnetz anzuschließen.

Der Vertrag sieht vor, dass die Stadt Düsseldorf gegenüber dem Stadtentwässerungsbetrieb in Vorleistung geht und die Kleingärtner das über einen Zeitraum von zwanzig Jahren zurückzahlen. Das ergibt eine Summe von rund vierundfünfzig Euro je Kleingartenparzelle im Jahr. Darin sind alle Gebühren einschließlich einer pauschalen Abwassergebühr enthalten.

Nur so war es möglich, dass bis heute über achtzig Prozent der Kleingartenanlagen einer umweltgerechten und sauberen Abwasserentsorgung zugeführt werden konnten.

Aber es kam auch Druck aus dem Bereich der Mitgliedsvereine des Stadtverbandes. Ältere Vorstände wollten von dem 1997 gefassten Beschluss nichts mehr wissen. „Es hat doch immer auch ohne Kanalanschluss funktioniert, es fällt kein Abwasser an, da man zu Hause auf die Toilette geht, und viele Päch-

ter werden kündigen, weil das alles zu teuer wird.“ So kommentierten einige Vereine.


Plötzlich kam viel Gegenwind aus den eigenen Reihen auf. Ein Verein machte den Anfang. Fachleute waren Mitglied im Verein, und so wurde mit vereinten Kräften der Kanalanschluss hergestellt. Nach der Fertigstellung gab es viele Kommentare, die alle nur eines aussagten: „Warum haben wir das nicht schon früher gemacht?“

Die Herstellung der internen Rohrnetze wurde von den Kleingartenvereinen und ihren Mitgliedern selbst bezahlt. Zertifizierte Unternehmen konnten für die Herstellung der Rohrnetze und des Übergabeschachtes zu kostengünstigen Konditionen gewonnen werden. Kündigungen gab es wegen des Kanalanschlusses so gut wie keine. Sondern fast nur aus Altersgründen. Auch die Kosten, die auf den einzelnen Pächter entfielen, waren bei Weitem nicht so hoch, wie von einigen „Verhinderern“ vorausgesagt wurde.

Es wäre wünschenswert, wenn auch bei den Landesverbänden und dem Bund Deutscher Gartenfreunde ein Umdenken hin zu einem modernen Kleingartenwesen einsetzen würde.

Wer sich Natur- und Umweltschutz auf die Fahne schreibt, der kommt an einer sauberen Abwasserentsorgung nicht vorbei. Und wer da glaubt, dass in den Kleingartenanlagen keine Sickergruben mehr existieren, wo das Abwasser unbehandelt in das Erdreich versickert, der verschließt seine Augen vor der Wirklichkeit.

Zusammenfassend ist festzustellen: Alle Gartenfreunde, deren Gartenlauben an das Abwassersystem angeschlossen wurden, möchten diese Art der Entsorgung nicht mehr missen. Die Zeit der „Sickergruben“ ist vorbei. Es wird gesetzmäßig, sauber und umweltgerecht entsorgt.



Richard Lippel
* 2.7.1933 + 11.4.2016

*Allen, die meinem lieben Mann
im Leben Vertrauen und Freundschaft schenkten
und uns nach seinem Tode so zahlreich ihre Anteilnahme
auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten,
sage ich, auch im Namen meiner Kinder und Enkel,
von Herzen Dank.
Diese Wertschätzung hat uns tief bewegt.*

Helga Lippel
und alle Angehörigen
Düsseldorf, im Mai 2016

Sommerzeit, Gartenzeit!



Oerschbachstr. 146
40591 Düsseldorf
Tel.: 0211 737796-0

Fleher Straße 121
40223 Düsseldorf
Tel.: 0211 9304528

Hier blüht das Leben!



Besuchen Sie
uns auch im Internet:

www.kleingaertner-duesseldorf.de

**Jörg Krüger
Elektrotechnik**

Rathenower Str. 10, 40559 Düsseldorf
Telefon (02 11) 9 05 38 77
Mobil (0177) 2 58 73 19

10% Rabatt für Arbeiten im Garten
5% Rabatt für Arbeiten bei Ihnen zu Hause

Die vergessenen Küchenkräuter unserer Großmütter

Was wäre unsere Küche ohne die Vielzahl unserer heimischen Küchenkräuter?

Kräuter werden als frische oder getrocknete Gewürzverstärker bei der Zubereitung von Speisen aller Art wie zum Beispiel bei Fisch- und Fleischgerichten, Soßen oder Suppen verwendet und sorgen häufig für eine leichtere Bekömmlichkeit von schwerverdaulichen Gerichten. So haben unsere Kräuter neben der kulinarischen oft auch eine gesundheitliche Funktion. Blatt- und Wildsalate sind ohne Kräuter kaum vorstellbar.

Bei allen gilt: frische Küchenkräuter weisen ein stärkeres Aroma auf als getrocknete. Wir möchten hier eine kleine Auswahl von Kräutern vorstellen die vielleicht ein wenig in Vergessenheit geraten sind und die allesamt problemlos in unseren Gärten gepflanzt werden können.

Bohnenkraut (*Satureja hortensis*)



Im Geschmack sehr pikant, daher sollte es nur sparsam verwendet werden. Paßt natürlich sehr gut zu allen Bohnengerichten, Fleischpasteten und zu deftigen Eintöpfen. Bohnenkraut wirkt appetitanregend, hilft bei Verdauungsbeschwerden und beruhigt die Nerven.

Bärlauch (*Allium ursinum*)



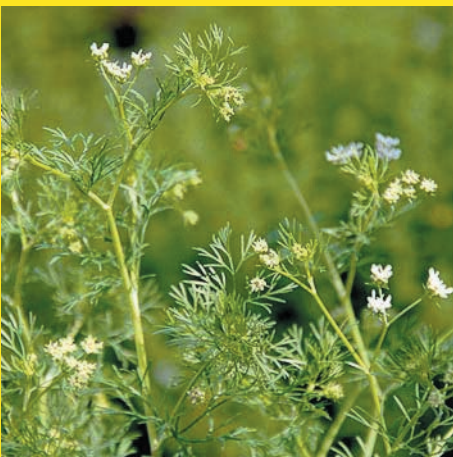
Bärlauch eignet sich gut für Salate und Suppen, für Kräuterquark oder auch als Blattgemüse. Er schmeckt leicht nach Knoblauch, riecht aber nicht. Bärlauch entgiftet den Körper, senkt Bluthochdruck, enthält Eisen, Vitamin C und viele andere wertvolle Mineralien.

Kapuzinerkresse (*Tropaeolum*)



Sie hat würzig-scharfe Blüten und schmeckt ähnlich wie der Rettich. Eignet sich ideal als Salatkraut und passt gut zu Quark und zu Frischkäse. Sie enthält Vitamin C, Jod, Schwefel sowie ätherische Öle. Man sagt ihr eine große Heilwirkung durch antibiotisch wirkende Substanzen nach.

Koriander (*Coriandrum sativum*)



Koriander ist Bestandteil vieler Mischgewürze, so auch im Curry. Er verfeinert Fisch-, Lamm- und Wildgerichte. Er fördert die Verdauung, lindert Blähungen und hilft bei Magen- und Darmkrämpfen. Außerdem wirkt er appetitanregend.

Angelika (*Angelica archangelica*)



Sehr intensiver Geschmack, der zuerst süßlich und dann scharf ist. Paßt hervorragend zu Suppen, Salaten und zu Kräutermischungen. Wirkt heilend auf den Magen- und Darmtrakt, hilft bei Schlafstörungen und stärkt das Nervensystem.

Pimpinelle (*Pimpinella saxifraga*)



Hat einen frisch-würzigen Duft und einen etwas nussigen Geschmack. Köstlich in Kräutersuppen, Gemüseintöpfen und Salaten. Außerdem wirkt sie blutstillend und entzündungshemmend, im Mittelalter galt sie als Heilmittel gegen die Pest.

Gewürzlorbeer (*Laurus nobilis*)



Wenn Sie einen Lorbeerstrauch pflanzen, dann haben Sie nicht nur eine immergrüne sondern auch eine dekorative Zierpflanze in Ihrem Garten. Und die Blätter und Beeren des Lorbeerstrauchs sind als Gewürz aus einer guten Küche heute kaum mehr wegzudenken.

Borretsch (*Borago officinalis*)



Schmeckt nach frischen Gurken, er eignet sich gut zu allen Salaten. Bei Hackfleischgerichten und Geflügel wird er gern zur Geschmacksabmilderung verwendet. Er wirkt harntreibend (ähnlich wie der Spargel), stärkt Herz und das Nervensystem und ist entzündungshemmend.

Liebstöckel (*Levisticum officinale*)



Die Blätter des Maggikrauts findet man oft in Fleischgerichten, Eintöpfen, Suppen sowie in Fischgerichten. Liebstöckel wirkt bei Blasenentzündungen und Harnwegsinfekten. Bei Nierenerkrankungen sollte man Liebstöckel nicht ohne vorherige Konsultation des Arztes einnehmen.

Küchensalbei (*Salvia officinalis*)



Küchensalbei ist ideal als frisches oder getrocknetes Gewürz für Speisen oder als Teeaufguß und hat einen aromatischen Duft. Er wirkt bei Halsschmerzen, ist entzündungs- und schweißhemmend. Außerdem hat er eine bakteriostatische und pilztötende Wirkung.

Kümmel (*Carum carvi*)



Ideal zum Würzen von Fleisch, Soßen, Suppen, Gemüse, Käse und Salaten. Ebenso verwendbar für Brot, Kuchen und Gebäck. Wirkt verdauungsfördernd. Eine Studie aus dem Jahr 2011 ergab, daß Kümmelöl vor Darmkrebs schützen kann.

Kerbel (*Anthriscus cerefolium*)



Gut für Suppen und Soßen mit leicht pfeffrigem Geschmack. erinnert etwas an Fenchel und an Petersilie. Wichtiger Bestandteil der berühmten „Frankfurter Grünen Soße“. Hat eine vitalisierende und blutverdünnende Wirkung.



Wenn ein Gemüse dem anderen hilft

Zwiebel- und Möhrenbeete sollte man nebeneinander legen. Die Zwiebelfliege verträgt den Möhrengeruch nicht und die Möhrenfliege meidet den Zwiebelgeruch.

Rosendünger zum Nulltarif

Wussten Sie, daß Bananenschalen sich hervorragend als Rosendünger eignen? Schneiden Sie die Schalen in kleine Stücke und streuen Sie diese rund um die einzelnen Stöcke. Ihre Nachbarschaft wird vor Neid erlauben, dabei haben Sie nur Küchenabfälle verwertet ohne Geld für teuren Dünger auszugeben.

Rosenrost rechtzeitig bekämpfen

Gegen Rosenrost ist es sehr wirkungsvoll, die Rosenblätter von oben bis unten mit einer Mischung aus Rapsöl, Wasser und einer Prise Backpulver zu besprühen. Wenn die Rosen ein zweites Mal austreiben, den Vorgang wiederholen. Wichtig ist es, die Stauden rechtzeitig zu besprühen und nicht erst, wenn sich schon die ersten Flecken zeigen. Aber auch dann sind die Pflanzen damit noch zu retten.

Wie Basilikum gedeiht

Wenn Sie Basilikum in der Nähe von Fenchel und Gurken anbauen fördern Sie das Wachstum und Sie schützen das Basilikum vor Mehltau.

Maulwürfe mit Hausmitteln vertreiben

Maulwürfe lassen sich mit Duft vertreiben. Zerdrückten Knoblauch mögen sie gar nicht. Der Maulwurf verschwindet auch, wenn man in seinen Tunnel eine Mischung aus Molke und Bittermilch gießt.

Der Maulwurf haßt Alkohol. Einfach Sekt-, Wein- oder Spirituosenflaschen umgedreht in die Löcher stecken und die Maulwürfe verduften.

Lärm oder Schwingungen schätzt der Maulwurf überhaupt nicht. So kann man Flaschen mit der Öffnung nach oben eingraben. Der Wind streicht dann über die Öffnung und erzeugt Geräusche. Auch klappernde Windräder vertreiben die unliebsamen Gäste.

Gartenarbeiten in den Sommermonaten

Von Gartenfachberater Karl-Heinz Plogardt



Gartenarbeiten im Juli

Dieser Monat ist Hochsommer und das bedeutet vor allem viel Genießen. Lassen Sie die sommerlichen Düfte und Farben auf sich wirken. Bei weniger schönem Wetter können Sie ein paar leichte Arbeiten ausführen. So wird alles in Ihrem Garten noch länger und üppiger wachsen und gedeihen.

Garten allgemein

Haben Sie im Juni noch nichts für die Düngung getan, dann ist das jetzt noch möglich. Düngen Sie Ihre Pflanzenbeete.



(Zier)Sträucher und Hecken brauchen jetzt auch Düngung. Geben Sie Heckengehölzen eine höhere Dosis, da diese dicht zusammenstehen und stärker miteinander konkurrieren.

Regelmäßiges Gießen oder Wässern sind in diesem warmen Monat ohne viel Regen Voraussetzung für ein üppiges Wachstum und einen prachtvollen Blütenstand. Sorgen Sie dafür, dass der Boden niemals zu sehr austrocknet.

Wassertropfen funktionieren wie ein Vergrößerungsglas und können Brandflecken auf dem Rasen, aber vor allem auf Blumen und Blättern verursachen. Außerdem verdunstet mittags das meiste Wasser sofort, mehrere Gründe also, während der frühen Nachmittagsstunden nicht zu sprengen. Früh am Morgen oder am späten Nachmittag ist der beste Zeitpunkt.

Wenn Sie den Garten morgens wässern, verringern Sie das Risiko, dass Pilzkrankheiten wie der Mehltau und Welke-Erkrankungen bei Clematis-Sorten entstehen.

Der Garten sollte besser zweimal pro Woche eine längere Zeit gewässert werden, als täglich ein paar Minuten. Bei einem kurzen und dadurch oberflächlichen Wässern dringt das Wasser kaum in den Boden ein und erreicht die Wurzeln praktisch nicht.

Entfernen Sie verblühte Blumen an Staudengewächsen so schnell wie möglich, die Aussicht auf eine zweite Blüte ist so am größten.

Verblühte Rosen auch entfernen, Samenbildung (Hagebutten) laugt die Pflanze aus. Verwöhnen Sie



die Rose mit etwas (Rosen)Dünger, so erholt sie sich schneller.

Erst wenn die letzten Blumen verblüht sind, können Sie die Blütentraube bis zu einem gut entwickelten Fünfblatt abknipsen.

Binden Sie hoch wachsende Pflanzen rechtzeitig an. Ein unerwarteter Regenschauer kann sie sonst umknicken.

Denken Sie beim Anbinden auch an die schnell in die Höhe wachsenden Dahlien, Gladiolen und Canna. Praktisch sind dabei verstellbare Stützgitter. Verteilen Sie eine Schicht Mulch rund um Rhododendren und Azaleen. Diese wurzeln oberflächlich und können dadurch schnell austrocknen.

Gartenarbeiten im August

Es gibt viele Vorteile des Obstschnitts im Sommer – er kann in mehreren Etappen bis Ende August erfolgen. Wir empfehlen bei trockenem Wetter zu schneiden, sodass die Schnittstellen schneller trocknen und besser heilen.

Vorteile

Im Sommer können Sie alles, was beim Winterschnitt nicht wunschgemäß gelungen ist, wiedergutmachen. Die jungen unbrauchbaren Triebe, die seitdem erschienen sind, können entfernt werden.

Die Triebe, die nach dem Schneiden zurückbleiben, erhalten mehr Licht als vorher, sodass die Wahrscheinlichkeit größer ist, dass der Baum oder

Strauch im folgenden Jahr Früchte tragen wird. Dieser zusätzliche Lichteinfall führt ebenfalls zu einem geringeren Krankheitsrisiko. Der Sommerschnitt ist auch ein guter Zeitpunkt, um zu prüfen, ob die Pflanzen von Pilzen befallen sind – im Sommer können Sie befallene Zweige entfernen, ohne dem Baum zu großen Schaden zuzufügen.

Tipps für das Schneiden von Stein- und Kernobstbäumen

Nicht alle Obstbäume werden auf dieselbe Weise geschnitten. Wir hier haben einige Tipps für das



Schneiden von Steinobst, wie z. B. Pflaumen-, Pfirsich-, Aprikosen- und Kirschbäume und für Kernobst, wie z. B. Apfel- und Birnenbäume. Für verholzende weiche Obstsorten, wie z. B. Weinreben, Himbeeren und Johannisbeeren gibt es eine andere Schneideweise.

Wurzelschösslinge

Zweige, die unterhalb der Veredelung wachsen, werden Wurzelschösslinge genannt. Sie treiben aus den Wurzeln und aus dem unteren Stamm aus, statt aus der Veredelung. Diese wilden Triebe entziehen dem Baum Nährstoffe, die eigentlich dem veredelten Baum zur Verfügung stehen sollten. Sie sollten darum alle Zweige und Triebe unterhalb der Veredelung entfernen. Sie können Sie mit der Gartenschere abschneiden oder einfach abbrechen.

Wassertriebe

Dies sind im Allgemeinen krautartige Triebe, die mit der Hand abgebrochen werden sollten, um ein Nachwachsen zu verhindern, welches beim Schneiden mit der Gartenschere wahrscheinlicher ist. Diese Triebe wachsen auf Oberseite der Fruchtzweige.

Schnell wachsende Triebe ausbrechen

Wenn Sie das Wachstum dieser Triebe hemmen möchten, dann sollten Sie sie Anfang August abschneiden oder ausbrechen. So erhalten Sie kurze Fruchttriebe.

Schnittwunden vom Winterschnitt

Wo vom Winterschnitt Schnittwunden zurückgeblieben sind, können sich einzelne Triebe bilden. Am besten sollten Sie einen horizontalen Trieb stehen lassen und die übrigen ausbrechen.

Seitenzweige

Schneiden Sie Seitenzweige, die zu lang geworden sind, zurück. Diese werden keine Früchte tragen und entziehen dem Baum nur Nährstoffe, die er an anderer Stelle nutzen könnte. Mit diesen Tipps halten Sie Ihre Obstbäume in Topform! Sie sehen schön aus und Sie können bald wieder die Früchte Ihrer guten Pflege ernten!

Pflanzen September

Ab Anfang Juli bis September können Sie im Herbst blühende Zwiebeln pflanzen. Denken Sie an die Herbstzeitlose (Colchicum). Pflanzen, die in Töpfen gezüchtet wurden (sog. Containerpflanzen), können das ganze Jahr hindurch gepflanzt werden.

Tauchen Sie, bevor Sie Containerpflanzen pflanzen, den Ballen in einen Eimer mit Wasser, bis dieser gesättigt ist. Achtung: Niemals in einen zu nassen Boden pflanzen. Herbstastern und Herbstchrysanthen können nun gepflanzt werden.

Im Frühjahr blühende Zwiebeln und Knollen können nun schon in den Boden. Das kann aber auch später sein, vielleicht ist nach dem Urlaub ein guter Zeitpunkt, um neue Frühjahrszwiebeln auszusuchen und neue Pläne zu machen.

Garten allgemein

Hohe und blühende Gartenpflanzen wenn nötig aufbinden und übermäßige Saattbildung entfernen.

Saat ernten für das nächste Jahr. Die Saat an trockener und dunkler Stelle gut trocknen lassen und danach drinnen aufbewahren in Papiertüten.

Möchten Sie sich neue Rosen anschaffen, dann schauen Sie sich jetzt um, in Nachbars Garten oder bei speziellen Mustergärten. Die Rosen sind jetzt am schönsten, also eine gute Gelegenheit, Ideen zu sammeln und eine Wahl zu treffen. Binden Sie neue Ausläufer der Kletter-Rose jetzt fest. Klemmen Sie den Zweig nicht ab, indem Sie ihn hinter das Klettergerüst biegen, sondern binden Sie den jungen Zweig lose an die Vorderseite des Klettergerüsts.

Eigenes Obst

Möchten Sie auch Ihr eigenes Obst genießen? Schauen Sie sich dann einmal in

Ihrem Garten um! Es gibt bestimmt ein Plätzchen für einen Obstbaum oder -strauch!

Quellennachweis: www.Bakker.de

VDGN-Tagung in Essen

Beratung mit Vereinen und Verbänden aus NRW

Die Saison der fleißigen und erholungssuchenden Kleingärtner hat wieder begonnen. Allerorts kann man das geschäftige Treiben beobachten, der Winter war wie immer einfach zu lang. Baumärkte, Gärtnereien und Gartencenter können sich wahrlich nicht über mangelnden Zuspruch beklagen. Der Kleingärtner findet immer wieder etwas, obwohl der Garten eigentlich keine einzige Stelle für Neupflanzungen bietet und die Gerätecke seit langem geradezu professionell ausgestattet ist. Auch juristische Fragen haben sich in den vergangenen Monaten angesammelt, genauso wie aktuelle politische Entwicklungen auf das Vereinsleben Auswirkungen haben können.

Es war mit dem 19. April 2016 also genau der richtige Zeitpunkt gewählt, um in das Gartenjahr 2016 zu starten und sich mit den Vorständen einzelner Vereine und Verbände in NRW über die Fragen einer effektiven Organisation des Zusammenlebens im Kleingarten auszutauschen. Die gesetzlichen Vorgaben sind das Eine, die Umsetzung im Interesse der Allgemeinheit das Andere. Es gibt kein Patentrezept wie das Miteinander zu organisieren ist, aber eins ist klar, ohne engagierte und geschulte Ehrenamtler ist kein Verein zu führen.

Der 1. Vizepräsident des VDG, Herr Dr. Jagielski, hatte Beratungsthemen vorgeschlagen, die, wie die angeregte Diskussion zeigte, auf breites Interesse stießen.

Lebhaft diskutiert wurden u.a. Fragen zur Festlegung von Höchstgrenzen einer Sonderumlage in den Vereinssatzungen, die sich am Jahresbeitrag zu orientieren hat, oder die vertraglich oftmals sehr differenzierten Regelungen bei der Übergabe der Parzelle wegen einer Kündigung durch den Pächter. In diesem Zu-

sammenhang wurden auch unterschiedliche Möglichkeiten erörtert, den Hinterbliebenen bei der Beendigung des Pachtvertrages durch den Tod des Pächters die Weiterführung der Kleingartenpacht zu ermöglichen.

Zu aktuellen Themen, wie die Frage zu den Auswirkungen der Flüchtlingspolitik auf das Kleingartenwesen und die VDG-Initiative zum Wohnen in Wochenendhäusern und Lauben, die eine breite Zustimmung erhielt, wurde unter Bezugnahme auf regionale Unterschiede Stellung bezogen.

Der VDG erklärt auch weiterhin eng an der Seite der Kleingärtner, Vorstände und Verbände zu stehen, die sich für ein modernes, das Zusammenleben und die Gemeinschaft förderndes Kleingartenwesen einsetzen. Gerade aus diesem Grund ist dieser regelmäßige Gedankenaustausch unersetzlich.

Dem Stadtverband Essen ein herzliches Dankeschön für die perfekte Vorbereitung und Organisation. Allen Teilnehmern vielen Dank für Ihre interessanten Beiträge und Diskussionen. Auf eine erholsame und schöne Gartenzeit 2016!

Lothar Blaschke, Vizepräsident des VDG



Die Teilnehmer der VDG-Tagung in Essen

70 Jahre KGV Neuland

Am 26. Mai 2016 feierte der „KGV Neuland“ im Vereinshaus des „KGV Piels Kull“ sein 70jähriges Vereinsjubiläum. Der Festausschuss hatte sich bei der Gestaltung der Veranstaltung sehr viel Mühe gegeben.



Eine Torte, mit dem Logo des Vereins und des Vereinsgeländes mit den einzelnen Lauben, wurde angeschnitten und genüsslich verzehrt.



Vom Stadtverband gratulierte der Schriftführer, Dieter Claas, dem Verein und überreichte dem 1. Vorsitzenden des Vereins, Gartenfreund Andreas Schillings, eine Urkunde und einen Scheck.

Bei herrlichem Wetter wurden Spiele für Kinder und Erwachsene durchgeführt. Gegen Abend gab es leckeres vom Grill, bei Musik und Tanz vergnügten sich die Vereinsmitglieder bis in die Nacht.

Goldene Ehrennadel für Dr. Hüttenhein

Auf der Schulungsveranstaltung des Stadtverbandes, am 16. April 2016, im Vereinshaus des KGV Sonziger Süden, wurde Herr Dr. Hüttenhein für seine Verdienste vom 1. Vorsitzenden des Stadtverbandes, Gfrd. Peter Vossen, ausgezeichnet.



Herr Dr. Hüttenhein bekam die Goldene Ehrennadel, Urkunde und Ehrenplakette des Verbandes für seine 10jährige Arbeit als schlichtender Moderater bei Streitigkeiten zwischen Pächtern und Verein.

Auch bei den Schulungsveranstaltungen, die vom Stadtverband zweimal im Jahr durchgeführt werden, hat Herr Dr. Hüttenhein referiert und den Teilnehmern wertvolle Tipps aus der Rechtsprechung gegeben.



Wir danken Herrn Dr. Hüttenhein für seine ehrenamtliche Tätigkeit und wünschen Ihm noch lange Jahre in Gesundheit.



Samen Böhmann - Ilbertz

„Der“ Ansprechpartner für Kleingärtner in Düsseldorf

Achten Sie auf unsere Sonderangebote!

- Sämereien, Blumenzwiebeln
- Sträucher, Gehölze
- Keramik- und Tonwaren
- Alles für den Pflanzenschutz
- Gartengeräte, Häcksler-Dienst
- Düngemittel
- Beratung durch unser Fachpersonal

Böhmann – Ilbertz Gartencenter und Baumschule

Marktstraße 10, Düsseldorf-Altstadt, Telefon 13 12 67 / 68
Duisburger Landstraße 24, Düsseldorf-Wittlaer, Telefon 40 23 73



Stadtverband der Schwelmer Kleingartenvereine

Wandertag am Himmelfahrtstag mit den Schlossgärtnern

Zu einem Wandertag hatte der befreundete Gartenverein der Schlossgärtner in Schwelm den Stadtverband der Schwelmer Kleingartenvereine eingeladen. Gartenfreund Dieter Allermann hatte einen humanen Weg ausgesucht.

Bei traumhaft schönem Wetter ging es vom Vereinshaus der Schlossgärtner auf die Schwelmer Südhöhen, wo nach circa 1 Stunde eine kurze Rast mit Imbiss und Umtrunk stattfand. Hier konnten die 26 Teilnehmer sich für den Rückweg stärken, der wiederum nach gut einer Stunde am Vereinshaus der Gartenfreunde endete.

Am Vereinshaus war der Grill schon angeheizt und so konnten Steaks und Bratwürstchen gegessen werden. Außerdem gab es das eine oder andere Helle für den Durst. Selbstverständlich wurde auch an die Gartenfreunde gedacht, welche lieber auf alkoholfreie Getränke zugriffen. Gegen 15.30 Uhr endete der Himmelfahrtstag.

Den Schlossgärtnern ein Dankeschön für diesen schönen Tag.

Erfolgreiches Osterfeuer bei den Gartenfreunden

Nachdem der Himmel für einen Tag, nämlich den Ostersonntag, die Wasserschleusen geschlossen hatte, konnte bei den Gartenfreunden in der Graslake ein erfolgreiches Osterfeuer abgebrannt werden. Nachdem das Ordnungsamt und die Feuerwehr den Veranstaltungsort

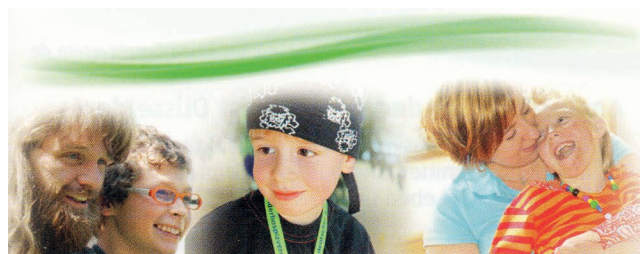


geprüft und kontrolliert haben fingen die Gartenfreunde an den Stapel an Gehölzschnitt aufzuschichten. Dieser Einsatz dauerte am Samstag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Gegen 19.00 Uhr wurde das Holz angezündet und es brannte nach anfänglichen Schwierigkeiten ohne Zwischenfälle komplett ab. Über mangelnde Besucherzahlen, die dieses frühe Spektakel zu Jahresbeginn begrüßten, konnte der Gartenverein sich nicht beklagen. Allen Helfern von dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Roland Bald, 1. Vorsitzender

— ANZEIGE —



Begleitung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit lebensverkürzender Erkrankung, ihren Eltern und Geschwistern

Ambulanter Kinderhospizdienst Düsseldorf

Nord Carree 1
40477 Düsseldorf

Tel. 02 11/513 691 80

duesseldorf@deutscher-kinderhospizverein.de

www.akhd-duesseldorf.de



www.deutscher-kinderhospizverein.de

Deutscher Kinderhospizverein e.V.



www.Haaner-Gartenhaus.de

Rosenthal Holzhaus
 Dieselstraße 1 · 42781 Haan
 Telefon 0 21 29.93 97-0
 E-Mail info@rosenthal-holzhaus.de

Gartenlauben, Gerätehäuser und
 Vereinsheime direkt vom Hersteller.
 Besuchen Sie unsere Ausstellung in Haan!



Besuchen Sie uns auch im Internet:
www.kleingaertner-duesseldorf.de

Volkshochschule
 Landeshauptstadt Düsseldorf

ARBEITSKREIS · VHS BIOGARTEN
 DÜSSELDORF

Umweltbildungsangebote
 im VHS-Biogarten im Südpark
 in Düsseldorf

2016

Gärtnern mit der Natur
 Umwelt wahrnehmen, Natur erleben,
 mitmachen, beobachten, ausprobieren

Veranstaltungen mit der VHS im VHS-Biogarten im Südpark

**Termine und Themen erfragen
 Sie bitte beim Stadtverband**

Für Mitglieder von Vereinen, die dem
 Stadtverband angeschlossen sind,
 übernimmt der Stadtverband **für
 einen Teil der Veranstaltungen** die
 Kursgebühren.

**Anmeldungen nur über den
 jeweiligen Verein beim
 Stadtverband Düsseldorf.**

**Die nächste Pflanzentauschbörse
 findet am Samstag, 01. Oktober 2016,
 von 13 bis 16 Uhr im VHS-Biogarten
 im Südpark statt.**

Versicherungsschutz für Pächter, Vereine und Verbände

Pächter

Für Vereins- und Verbandsmitglieder bieten wir

- Laubenversicherung zum Neuwert für Laube und Inhalt
- Unfallversicherung

Vereinsvorstand

Für Vorstände von Vereinen und Verbänden bieten wir

- Dienstfahrten-Kaskoversicherung
- Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung

Verein / Verband

Für Vereine und Verbände bieten wir

- Vereinsheim-Versicherung
- Vereins-Haftpflichtversicherung
- Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung



**Haben Sie Fragen?
Wir beraten Sie gern - auch zu
weiteren Versicherungsthemen!**



Vereinshausversicherung

Gebäude

Feuer-, Leitungswasser-, Sturm- und Hagelversicherung zum Neuwert

Versicherungssumme	Prämie pro Jahr
25.000,- €	92,20 €
35.000,- €	129,00 €
50.000,- €	184,40 €
75.000,- €	276,60 €
100.000,- €	368,70 €
125.000,- €	460,90 €

Inventar

Feuer-, Leitungswasser-, Sturm-, Hagel-, Einbruch-, Diebstahl- und Vandalismusversicherung zum Neuwert

Versicherungssumme	Prämie pro Jahr
5.000,- €	73,30 €
10.000,- €	146,40 €
15.000,- €	219,70 €
20.000,- €	292,80 €
25.000,- €	366,00 €
30.000,- €	439,30 €

Alle Prämien verstehen sich inklusive Versicherungssteuer.

Kooperationspartner des Stadtverband Düsseldorf der Kleingärtner e. V.



GLVD Gartenlauben VersicherungsVermittlungsDienst der
VBS Peter Schmid GmbH
Jahnstraße 10 · 40215 Düsseldorf
Telefon 02 11 / 37 20 14 · eMail info@glvd.de